

in Linz entstehen:

geplant

Ärztzentrum und Parkplätze angedacht, auch Wohnungen oder ein Hotel sind gewünscht. „Vor allem tut es sich dort – nahe Eisensturm und Terminalwer – an, in die Höhe zu gehen“, so Stadtchef Klaus Gerger. Dass die Post das Areal verkauft, ist derzeit kein Thema. Post und Land werden nun die Rahmenbedingungen für die Flächenverteilung klären, auch einen Architektenwettbewerb soll geben. „Mit dem Ziel, einen genehmigungsfähigen Bauplan zu erhalten“, erklärt Weingraber.



Foto: Hannes Resch

Stadt Linz überzeugt erneut mit niedriger Leerstandsquote

Im Shoppingstädte-Vergleich schneiden Linz und Wels gut ab

Diese „Watschn“ hat gegessen! Vor einem Jahr ist Linz beim Vergleich der 15 größten österreichischen Einkaufsstädte auf dem letzten Rang gelegen. Jedes zehnte Geschäft stand leer! Danach hat das Welsener Zentrum den Turbostart hingelegt – und liegt nun an siebenter Stelle. Linz rangiert unverändert unter den Top-Plätzen!

Zum vierten Mal hat das Linzer Institut „Standortmarkt“ die 15 größten Einkaufsstädte Österreichs untersucht. Erhoben wurden etwa

Verkaufsflächen, Leerstände, der Wechsel von Geschäften oder wie hoch die Rate an Filialen ist. Mit 137.800 Quadratmetern

Verkaufsfläche und 767 Shops liegt Linz hinter zwei Wiener Einkaufsstrassen und Graz auf dem vierten Rang. 34,4% davon sind innerstädtischen Shoppingcentern (wie dem Passage oder dem Atrium) zuzuordnen – das ist der höchste Wert in ganz Österreich. Wels kommt mit 51.300 Quadratmetern und 336 Shops ins Mittelfeld, während Steyr mit 24.500 Quadratmetern Fläche und 194 Shops das viertkleinste Angebot aller erhobenen fünfzehn Städte aufweist.

In Linz ist der Leerstand mit 2,3% konstant niedrig geblieben. Steyr liegt mit 7,6% über dem Österreich-Schnitt von 4,8%. Für den Welsener Wirtschaftsstadtrat Peter Lehner gibt es eine erfreuliche Trendwende zu feiern. Durch ein neu aufgestelltes Wirtschaftsservice konnte der Leerstand innerhalb eines Jahres von 10,6% auf 3,5% gesenkt werden.

ooe.regional@kronenzeitung.at

Auslöser der oberösterreichischen Bauernkriege war das schaurige Frankfurter Würfelspiel im Jahr 1625. Das Historiendrama wird nun erstmals im Brucknerhaus auf die Bühne gebracht: Am 5. Februar, 11 Uhr, werden Musikkapellen, Erzähler und das Ensemble des Frankfurter Würfelspiels (o.) mit „Land und Wille“ faszinieren.

Aus der Stadt

► Plattform im Test

Die JKU hat 169 User zur Ideenplattform meinlinz.at befragt. Als Vorteile nennen die Nutzer etwa den Ideenaustausch mit anderen Bürgern (90%), die Chance, die Stadt mitzugestalten (88%), und die Verbesserung der demokratischen Entscheidungsfindung. Die meisten wünschen sich eine nächste Runde von meinlinz.at. Der klassische User ist männlich, 30 bis 39 Jahre und aus Urfaahr oder dem Linzer Süden.

Aus dem Linzer Gemeinderat

In der ersten Sitzung des Jahres wurden folgende Punkte behandelt:

Zivilkontrollen: Mit Stimmen der VP und der SP wurde der FP-Antrag für temporäre Zivilkontrollen durch den Ordnungsdienst mit Sicherheitsausschuss abgelehnt. 2013 war die ÖVP noch dagegen.

Mautbefreiung: Mehrheitlich wurde eine Resolution an die Asfinag für eine Abtaffung der Mautpflicht auf den Bypässen der Westbrücke beschlossen.

► **Bürgerbefragung:** Zum Plan einer Garage unter dem Andreas-Hofer-Park wollten die Neos die Bürger befragen. Die anderen Parteien vereitelten dies durch Stimmenthaltung.

► **Scooter-Parkplätze:** Mit einer Förderung soll auf ÖVP-Initiative jede Schule Abstellplätze erhalten.

► **Kopftuchverbot:** Beim FPÖ-Antrag für ein Kopftuchverbot am Magistrat enthielten sich SPÖ und ÖVP der Stimmen, Grüne und Neos lehnten ab.